

Wir haben das persönliche Vorwort übersetzt, mit dem US-Verteidigungsminister Jim Mattis die Überprüfung der US-Atomwaffendoktrin im Jahr 2018 eingeleitet hat.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 026/18 – 28.02.18

## Nuclear Posture Review Die Überprüfung der US-Atomwaffendoktrin

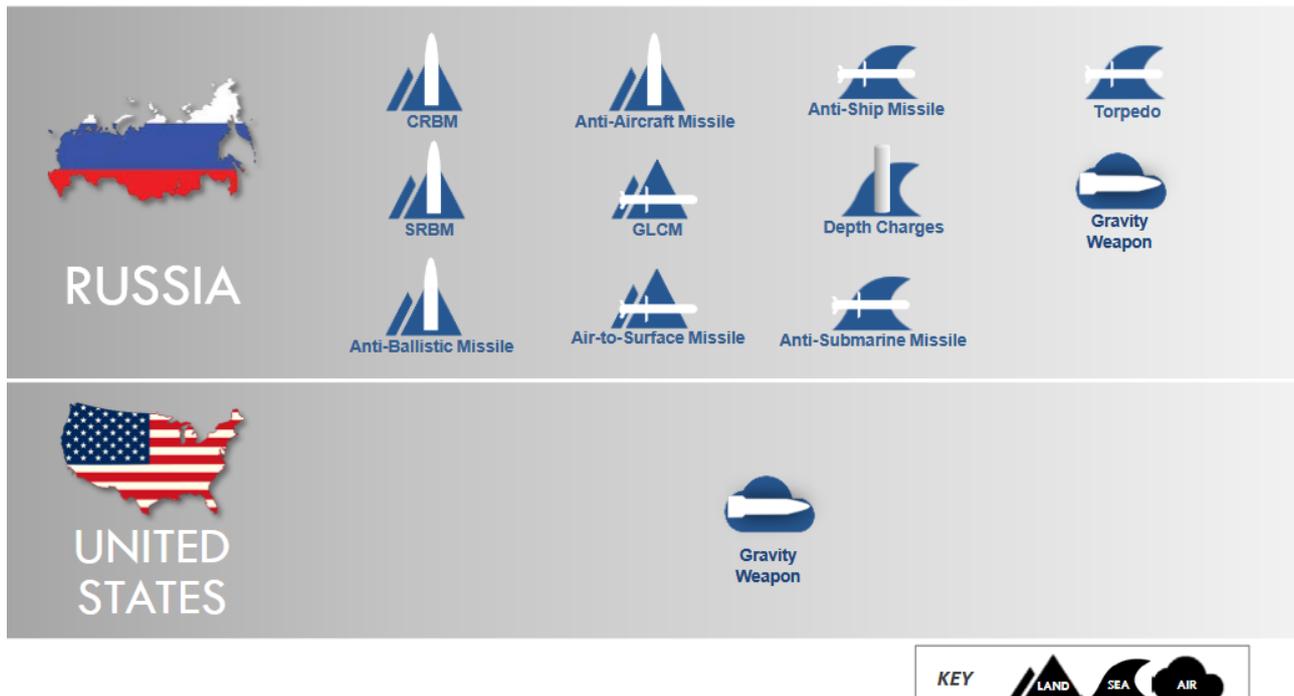
Februar 2018

Vorwort des US-Verteidigungsministers Jim Mattis (Seite I - III)

( <https://media.defense.gov/2018/Feb/02/2001872886/-1/-1/1/2018-NUCLEAR-POSTURE-REVIEW-FINAL-REPORT.PDF> )

Am 27. Januar 2017 hat der Präsident (Trump) das Verteidigungsministerium angewiesen, eine neue Nuclear Posture Review / NPR (Überprüfung der US-Atomwaffendoktrin) vorzunehmen, um eine sichere und wirksame Abschreckung zu gewährleisten, die unser eigenes Land und unsere Verbündeten schützt und Angriffe unserer Gegner verhindert. Diese Überprüfung erfolgt in einem für die Geschichte unserer Nation sehr kritischen Moment, in dem sich die USA mit einer internationalen Sicherheitssituation konfrontiert sehen, die komplexer und herausfordernder als jede andere seit dem Ende des Kalten Krieges ist. In dieser kritischen Lage dürfen wir die Modernisierung unserer atomar bewaffneten Streitkräfte nicht länger hinauszögern, wenn wir eine glaubwürdige atomare Abschreckung sicherstellen wollen, die unseren Diplomaten die Möglichkeit erhält, aus einer Position der Stärke heraus über Krieg und Frieden verhandeln zu können.

### RUSSIA'S NON-STRATEGIC NUCLEAR CHALLENGE



Grafik auf Seite 53 der NPR, die den Eindruck erwecken soll, die USA könnten den vielen angeblich verfügbaren taktischen Atomwaffen Russlands praktisch nichts entgegensetzen

Jahrzehntelang haben die USA eine führende Rolle bei allen Versuchen gespielt, die Anzahl der in der Welt vorhandenen Atomwaffen zu reduzieren. In dem 1991 (zwischen den

USA und der Sowjetunion) ausgehandelten Strategic Arms Reduction Treaty / START (s. unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Strategic\\_Arms\\_Reduction\\_Treaty](https://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Arms_Reduction_Treaty) und [https://de.wikipedia.org/wiki/Strategic\\_Arms\\_Reduction\\_Treaty#New\\_START](https://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Arms_Reduction_Treaty#New_START) ) wurde die Gesamtzahl der strategisch einsetzbaren Atomsprengköpfe (für beide Seiten) auf (jeweils) 6.000 begrenzt, im Vergleich zum Kalten Krieg also stark verringert. Anfang der 1990er Jahre wurden die Atomwaffen kürzerer Reichweite fast vollständig aus dem Arsenal der USA entfernt. Mit dem Strategic Offensive Reduction Treaty 2002 (weitere Infos dazu unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Strategic\\_Offensive\\_Reductions\\_Treaty](https://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Offensive_Reductions_Treaty) ) und dem New START Treaty 2010 (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/New\\_START](https://en.wikipedia.org/wiki/New_START) ) wurde die Gesamtzahl der strategisch einsetzbaren Atomsprengköpfe nochmals verringert – (für beide Seiten) auf (jeweils) 1.550. Verglichen mit dem Kalten Krieg wurde das US-Atomwaffenarsenal also um rund 85 Prozent verkleinert. Viele hofften damals, die in der Welt vorhandenen Atomwaffen könnten noch weiter verringert, ja sogar ganz abgeschafft werden.

Anfangs schloss sich Russland den USA bei der deutlichen Reduzierung der strategischen Atomwaffen an, verfügt aber bis heute über eine große Anzahl taktischer Atomwaffen. Russland ist gerade dabei, seine taktischen und die ihm verbliebenen strategischen Atomwaffen zu modernisieren (weitere Infos dazu unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14116\\_181016.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14116_181016.pdf) ). Noch besorgniserregender ist die Änderung der russischen Militärstrategie, die jetzt einen relativ frühen Einsatz von Atomwaffen vorsieht (s. <http://www.volksblatt.li/medienarchiv/gis-hedlund-nuklear-lage-russland-13-4-2017.pdf> ). Diese Entwicklungen, die Annexion der Krim und die Bedrohung unserer Verbündeten durch russische Atomwaffen belegen, dass sich Moskau wieder mit anderen Großmächten messen will.

Auch China ist dabei, seine ohnehin schon beträchtliche Anzahl von Atomwaffen zu modernisieren und zu vergrößern. Wie Russland will auch China völlig neue Atomwaffen entwickeln; damit und durch die Modernisierung seiner konventionellen Streitkräfte hofft es seine politischen Ziele besser durchsetzen und die traditionelle militärische Überlegenheit der USA im westlichen Pazifik beseitigen zu können.

Auch andernorts wachsen die strategischen Herausforderungen. Die atomaren Provokationen Nordkoreas bedrohen den regionalen und globalen Frieden, auch wenn sie von den Vereinten Nationen verurteilt werden. Das Streben des Irans nach Atomwaffen ist ein ungelöstes Problem. Die Bedrohung der Welt durch Atomwaffen, die in die Hand von Terroristen geraten könnten, bleibt eine reale Gefahr.

Wir müssen diese Gefahren im Auge behalten und die Welt so sehen, wie sie ist und nicht wie wir sie gerne sehen möchten. Diese NPR widerspiegelt die gegenwärtig bestehenden Bedrohungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen, und die ständig wachsende Unsicherheit.

Unter Berücksichtigung der potenziellen Gegner, ihrer Fähigkeiten und strategischen Zielsetzungen untersucht die NPR, wie wir unsere Nuklearstrategie anpassen müssen. Diese Überprüfung hat ergeben, dass der Präsident der USA über verschiedene atomare Kapazitäten verfügen muss, um einen oder mehrere potenzielle Gegner in ganz unterschiedlichen Bedrohungssituationen abschrecken zu können.

Jeder Präsident wird den Einsatz von Atomwaffen nur in Extremsituationen erwägen, wenn die vitalen Interessen der USA und unserer Verbündeten geschützt werden müssen.

Unsere atomaren und konventionellen Streitkräfte werden wie die anderen Instrumente unserer Macht in erster Linie zur Abwehr von Aggressionen und zur Bewahrung des Frie-

dens eingesetzt. Unsere Absicht ist es, unsere Gegner davon zu überzeugen, dass sie nichts gewinnen, aber alles verlieren können, wenn sie uns mit Atomwaffen angreifen.

Durch die geplanten Veränderungen wird die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen keinesfalls gesenkt; weil unsere Gegner damit rechnen müssen, dass sie schon ein begrenzter Atomwaffenangriff sehr teuer zu stehen käme, wird diese Schwelle sogar erhöht.

Die Ergebnisse früherer NPRs wurden durch die jüngste Überprüfung bestätigt: Die nukleare Triade der USA (bestehend aus Interkontinentalraketen, Langstrecken-Atombombern und atomar bewaffneten U-Booten), die Kampffjets von NATO-Verbündeten, die konventionelle oder Atombomben tragen können, und das besonders gesicherte Nuclear Command and Control System (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Nuclear\\_command\\_and\\_control](https://en.wikipedia.org/wiki/Nuclear_command_and_control) ) bleiben die Garanten einer funktionierenden nuklearen Abschreckung. Die Triade sichert dem Präsidenten die notwendige Flexibilität und schützt vor technologischen Überraschungen oder einer plötzlichen Veränderung geopolitischer Gegebenheiten. Um effektiv zu bleiben, müssen wir jedoch die aus dem Kalten Krieg stammenden Atomwaffen modernisieren.

Durch die notwendige Modernisierung unserer Atomstreitkräfte können wir ihre ursprünglich geplante Einsatzfähigkeit um Jahrzehnte verlängern. Mit der jüngsten Überprüfung führen wir die bereits unter der vorherigen Regierung begonnenen Programme zur Modernisierung der mit ballistischen Atomraketen bewaffneten U-Boote, der strategischen Bomber mit luftgestützten Marschflugkörpern, der Interkontinentalraketen und der dazu gehörenden Kommando- und Kontrolleinrichtungen fort (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP01016\\_220116.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP01016_220116.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP13916\\_161016.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP13916_161016.pdf) ). Mit den doppelt verwendbaren Kampffjets der neuesten Generation vom Typ F-35 erhalten wir nicht nur die Abschreckungsfähigkeit unserer NATO-Verbündeten (weitere Informationen dazu s. unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP13817\\_250817.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP13817_250817.pdf) ), sondern auch unsere Fähigkeit, taktische Atomwaffen in vorgeschobenen Positionen zu stationieren, falls eine veränderte Sicherheitslage das erfordert (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP01318\\_290118.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP01318_290118.pdf) ).

Die Modernisierung der Atomwaffenlaboratorien und -Fabriken ist ebenfalls schon lange überfällig und dringend notwendig, weil nur dadurch erreicht werden kann, dass wir auch künftig Atomwaffen entwickeln, produzieren, evaluieren und warten können, so lange das erforderlich ist. Wegen der jahrelangen Unterfinanzierung werden in den kommenden Jahrzehnten hohe Investitionen notwendig sein, um sicherzustellen, dass die National Nuclear Security Administration (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/National\\_Nuclear\\_Security\\_Administration](https://de.wikipedia.org/wiki/National_Nuclear_Security_Administration) ) die benötigten Atomwaffen liefern und die nukleare Abschreckung bis in die 2030er Jahre und darüber hinaus gewährleisten kann.

Das Aufrechterhalten einer wirksamen atomaren Abschreckung ist viel günstiger als die Führung eines Atomkrieges, wenn unsere Abschreckung versagt. Die pro Jahr anfallenden Kosten für die Aufrechterhaltung unserer Abschreckungsfähigkeit betragen etwa 3 Prozent unseres jährlichen Verteidigungsbudgets. Diese Kosten werden länger als ein Jahrzehnt um zusätzliche 3 bis 4 Prozent steigen, weil wir unsere veralteten Systeme modernisieren müssen. Die Modernisierung unserer Atomwaffen hat für das Verteidigungsministerium höchste Priorität. Wir sind der US-Bevölkerung und dem Kongress sehr dankbar dafür, dass uns die dafür benötigten Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Auch wenn wir sicherstellen müssen, dass unsere Atomwaffen auf dem neuesten Stand sind, halten die USA an der Abrüstung und der Nichtweitergabe und sicheren Verwahrung von Atomwaffen fest. Wir achten auch auf die strikte Einhaltung des NPT-Vertrages, der die Weitergabe von Atomwaffen verbietet (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomwaffen->

[sperrvertrag](#) ). Wir müssen aber feststellen, dass bei der gegenwärtigen Sicherheitslage weitere Fortschritte bei der Verminderung von Atomwaffen äußerst unwahrscheinlich sind. Die Sicherstellung unserer atomaren Abschreckungsfähigkeit wird andere Atomwaffenstaaten noch am ehesten dazu bringen, sich auf neue Abrüstungsverhandlungen einzulassen.

Diese Überprüfung beruht auf einer grundlegenden Einsicht: Atomwaffen spielen jetzt und in der vorhersehbaren Zukunft eine wichtige Rolle bei der Verhinderung eines größeren atomaren oder konventionellen Krieges zwischen Atomwaffenstaaten. Die US-Atomwaffen schützen nicht nur unsere Verbündeten vor konventionellen oder atomaren Bedrohungen, sie ersparen ihnen auch die Entwicklung eigener Atomwaffen. Auch das fördert die globale Sicherheit.

Ich will nicht versäumen, auch auf die überlebenswichtige Rolle unserer Soldaten, Matrosen, Flieger, Marineinfanteristen, der Männer der Coast Guard und der zivilen Angestellten bei der Aufrechterhaltung der Sicherheit, der Sicherung und der Einsatzbereitschaft unserer atomaren Streitkräfte hinzuweisen. Ohne ihren unermüdlichen und häufig unterbewerteten Einsatz würde die atomare Abschreckung der USA nicht funktionieren. Von den Männern und Frauen in Uniform in den Raketensilos, in den Atombombern und in den U-Booten hängt letztlich unser aller Sicherheit ab.

Ich möchte allen und jedem/r einzelnen von ihnen meinen persönlichen Respekt und den einer dankbaren und sicheren Nation ausdrücken.

Jim Mattis

*Wir haben das Vorwort komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen: Zusätzlich empfehlen wir die Lektüre der unter <https://fas.org/issues/nuclear-weapons/nuclear-posture-review/> , <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/bm-veroeffentlichung-us-nuklearstrategie/1433102>, <http://www.zeit.de/news/2018-02/04/was-die-us-nuklearstrategie-fuer-deutschland-bedeutet-180204-99-924927> und <http://www.dw.com/de/neue-us-nuklearstrategie-in-der-kritik/a-42446127> aufzurufenden Beiträge. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.*

---

# NUCLEAR POSTURE REVIEW

## FEBRUARY 2018

### Secretary's Preface

On January 27, 2017, the President directed the Department of Defense to conduct a new Nuclear Posture Review (NPR) to ensure a safe, secure, and effective nuclear deterrent that protects the homeland, assures allies and above all, deters adversaries. This review comes at a critical moment in our nation's history, for America confronts an international security situation that is more complex and demanding than any since the end of the Cold War. In this environment, it is not possible to delay modernization of our nuclear forces if we are to preserve a credible nuclear deterrent – ensuring that our diplomats continue to speak from a position of strength on matters of war and peace.

For decades, the United States led the world in efforts to reduce the role and number of nuclear weapons. The 1991 Strategic Arms Reduction Treaty (START) set a ceiling of 6,000 accountable strategic nuclear warheads – a deep reduction from Cold War highs. Shorter-range nuclear weapons were almost entirely eliminated from America’s nuclear arsenal in the early 1990s. The 2002 Strategic Offensive Reduction Treaty and the 2010 New START Treaty further lowered strategic nuclear force levels to 1,550 accountable warheads. During this time, the U.S. nuclear weapons stockpile drew down by more than 85 percent from its Cold War high. Many hoped conditions had been set for even deeper reductions in global nuclear arsenals, and, ultimately, for their elimination.

While Russia initially followed America’s lead and made similarly sharp reductions in its strategic nuclear forces, it retained large numbers of non-strategic nuclear weapons. Today, Russia is modernizing these weapons as well as its other strategic systems. Even more troubling has been Russia’s adoption of military strategies and capabilities that rely on nuclear escalation for their success. These developments, coupled with Russia’s seizure of Crimea and nuclear threats against our allies, mark Moscow’s decided return to Great Power competition.

China, too, is modernizing and expanding its already considerable nuclear forces. Like Russia, China is pursuing entirely new nuclear capabilities tailored to achieve particular national security objectives while also modernizing its conventional military, challenging traditional U.S. military superiority in the Western Pacific.

Elsewhere, the strategic picture brings similar concerns. North Korea’s nuclear provocations threaten regional and global peace, despite universal condemnation in the United Nations. Iran’s nuclear ambitions remain an unresolved concern. Globally, nuclear terrorism remains a real danger.

We must look reality in the eye and see the world as it is, not as we wish it to be. This NPR reflects the current, pragmatic assessment of the threats we face and the uncertainties regarding the future security environment.

Given the range of potential adversaries, their capabilities and strategic objectives, this review calls for a flexible, tailored nuclear deterrent strategy. This review calls for the diverse set of nuclear capabilities that provides an American President flexibility to tailor the approach to deterring one or more potential adversaries in different circumstances.

For any President, the use of nuclear weapons is contemplated only in the most extreme circumstances to protect our vital interests and those of our allies.

Nuclear forces, along with our conventional forces and other instruments of national power, are therefore first and foremost directed towards deterring aggression and preserving peace. Our goal is to convince adversaries they have nothing to gain and everything to lose from the use of nuclear weapons.

In no way does this approach lower the nuclear threshold. Rather, by convincing adversaries that even limited use of nuclear weapons will be more costly than they can tolerate, it in fact raises that threshold.

To this end, this review confirms the findings of previous NPRs that the nuclear triad – supported by North Atlantic Treaty Organization (NATO) dual-capable aircraft and a robust nuclear command, control, and communications system – is the most cost-effective and strategically sound means of ensuring nuclear deterrence. The triad provides the President flexibility while guarding against technological surprise or sudden changes in the geopoliti-

cal environment. To remain effective, however, we must recapitalize our Cold War legacy nuclear forces.

By the time we complete the necessary modernization of these forces, they will have served decades beyond their initial life expectancy. This review affirms the modernization programs initiated during the previous Administration to replace our nuclear ballistic missile submarines, strategic bombers, nuclear air-launched cruise missiles, ICBMs, and associated nuclear command and control. Modernizing our dual-capable fighter bombers with next-generation F-35 fighter aircraft will maintain the strength of NATO's deterrence posture and maintain our ability to forward deploy nuclear weapons, should the security situation demand it.

Recapitalizing the nuclear weapons complex of laboratories and plants is also long past due; it is vital we ensure the capability to design, produce, assess, and maintain these weapons for as long as they are required. Due to consistent underfunding, significant and sustained investments will be required over the coming decade to ensure that National Nuclear Security Administration will be able to deliver the nuclear weapons at the needed rate to support the nuclear deterrent into the 2030s and beyond.

Maintaining an effective nuclear deterrent is much less expensive than fighting a war that we were unable to deter. Maintenance costs for today's nuclear deterrent are approximately three percent of the annual defense budget. Additional funding of another three to four percent, over more than a decade, will be required to replace these aging systems. This is a top priority of the Department of Defense. We are mindful of the sustained financial commitment and gratefully recognize the ongoing support of the American people and the United States Congress for this important mission.

While we will be relentless in ensuring our nuclear capabilities are effective, the United States is not turning away from its long-held arms control, non-proliferation, and nuclear security objectives. Our commitment to the goals of the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons (NPT) remains strong. Yet we must recognize that the current environment makes further progress toward nuclear arms reductions in the near term extremely challenging. Ensuring our nuclear deterrent remains strong will provide the best opportunity for convincing other nuclear powers to engage in meaningful arms control initiatives.

This review rests on a bedrock truth: nuclear weapons have and will continue to play a critical role in deterring nuclear attack and in preventing large-scale conventional warfare between nuclear-armed states for the foreseeable future. U.S. nuclear weapons not only defend our allies against conventional and nuclear threats, they also help them avoid the need to develop their own nuclear arsenals. This, in turn, furthers global security.

I would be remiss if I did not acknowledge the vital role our Soldiers, Sailors, Airmen, Marines, Coast Guardsmen, and civilians play in maintaining a safe, secure, and ready nuclear force. Without their ceaseless and often unheralded efforts, America would not possess a nuclear deterrent. At the end of the day, deterrence comes down to the men and women in uniform – in silos, in the air, and beneath the sea.

To each and every one of them, I wish to express my personal respect and that of a grateful and safe Nation.

Jim Mattis

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern